

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einführung	1
I. <i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung – Mosaikstein in den Reformbestrebungen der französischen Justiz</i>	1
II. <i>Zielsetzungen der Arbeit</i>	5
III. <i>Begriffliche Grundlagen</i>	7
IV. <i>Gang der Untersuchung</i>	20
B. Bestandsaufnahme der Rechtsprechung der Cour de cassation und des Conseil d'Etat zu der konkreten Verhältnismäßigkeit	23
I. <i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung durch die Cour de cassation</i>	23
II. <i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung durch den Conseil d'Etat</i>	62
III. <i>Résumé – gegenläufige Entwicklungen in der Rechtsprechung der Cour de cassation und des Conseil d'Etat zu der konkreten Verhältnismäßigkeit</i>	77
C. Fundamentale Kritikpunkte an der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung	81
I. <i>Rechtsstaatliche Konfliktpunkte</i>	82
II. <i>Unvereinbarkeit der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung mit dem erklärten Auftrag der Cour de cassation</i>	106
III. <i>Résumé – Unterschiedlichkeit der Reaktionen auf die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung der Cour de cassation und des Conseil d'Etat</i>	110

D. Justizkulturelle Zusammenhänge	113
I. <i>Historische Hintergründe</i>	114
II. <i>Selbstbehauptung der Cour de cassation im innerstaatlichen Gerichtsgefüge</i>	128
III. <i>Anpassung an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte</i>	151
IV. <i>Résumé – Festigung der verfassungsinstitutionellen Rolle der Cour de cassation in der V. Republik</i>	159
E. Ausblick: Vergleichende Perspektiven	163
I. <i>Auswirkungen der konkreten Verhältnismäßigkeitskontrolle auf die Verfassungsmäßigkeitskontrolle des Conseil constitutionnel – zu erwartende Konkretisierung der Prüfungsweise?</i>	163
II. <i>Vergleich zu der deutschen Diskussion über die Verhältnismäßigkeitskontrolle gebundener Verwaltungsentscheidungen</i>	169
F. Zusammenfassung in Leitsätzen	201
Quellen	205
Anhang	233
Sachregister	215

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
A. Einführung	1
I. <i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitssprüfung – Mosaikstein in den Reformbestrebungen der französischen Justiz</i>	1
II. <i>Zielsetzungen der Arbeit</i>	5
III. <i>Begriffliche Grundlagen</i>	7
1. Die Verhältnismäßigkeitssprüfung französischer Gerichte „an sich“	7
2. Die konkrete Verhältnismäßigkeitssprüfung als Untersuchungsobjekt dieser Arbeit	11
a) Definitionsannahme	11
b) Abgrenzung zu der abstrakten Verhältnismäßigkeitssprüfung .	14
c) Abgrenzung zu der „réserve d’interprétation“	16
d) Abgrenzung zu der „technique des distinctions“	18
e) Abgrenzung zu der Ermessenskontrolle	18
IV. <i>Gang der Untersuchung</i>	20
B. Bestandsaufnahme der Rechtsprechung der Cour de cassation und des Conseil d’Etat zu der konkreten Verhältnismäßigkeit	23
I. <i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitssprüfung durch die Cour de cassation</i>	23
1. Das Urteil vom 4. Dezember 2013 – die Geburtsstunde der konkreten Verhältnismäßigkeitssprüfung?	23
a) Das Recht auf Eheschließung im Widerstreit mit dem Verbot der Heirat zwischen Verschwägerten	23
b) Nova der Entscheidung	26

c) Einschlägige Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu dem Recht auf Eheschließung	27
aa) Rechtsprechung zu Art. 12 EMRK – die Entscheidung „B. und L. gegen das Vereinigte Königreich“	27
bb) Rechtsprechung zu Art. 8 EMRK – die Entscheidung „Pascaud gegen Frankreich“	28
d) Rezeption der europäischen Rechtsprechung in der Entscheidung vom 4. Dezember 2013	31
e) Rechtspolitische Hintergründe der Entscheidung vom 4. Dezember 2013	32
2. Verbreitung der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung vor den und durch die Kammern der Cour de cassation	33
a) Restriktive Rechtsprechung der zweiten Zivilkammer zu Normen des Zivilverfahrensrechts	36
b) Progressive Rechtsprechung der Strafkammer zu der konkreten Verhältnismäßigkeit verhängter Sanktionen	38
c) Entwicklungsoffene Rechtsprechung der Sozialkammer zu dem Anwendungsbereich der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung	40
3. Struktur der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung durch die Cour de cassation	43
a) „Contrôle étendu“ beziehungsweise „contrôle lourd“	46
b) „Contrôle restreint“ beziehungsweise „contrôle léger“	48
c) Umsetzung der Vorgaben durch die Kammern der Cour de cassation	49
4. Prozessuale Blickwinkel auf die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung	51
a) Gerichtliche Klärung der Zuständigkeit für die Prüfung der Völkerrechtmäßigkeit staatlicher Gesetze	51
aa) Entscheidung „Interruption volontaire de la grossesse“ – Erklärung der Unzuständigkeit durch den Conseil constitutionnel	53
bb) Entscheidung „Jacques Vabre“ – Wahrnehmung der Prüfungskompetenz durch die Cour de cassation	54
cc) Entscheidung „Nicolo“ – Einlenken des Conseil d’Etat	55
dd) Mittelbare Verfassungsmäßigkeitskontrolle durch die Übernahme der Völkerrechtmäßigkeitsprüfung	57
b) Zuständigkeit für die Prüfung der konkreten Verhältnismäßigkeit	58
c) Pflicht zur Prüfung von Amts wegen	59
5. Résumé	61

	<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
<i>II.</i>	<i>Die konkrete Verhältnismäßigkeitssprüfung durch den Conseil d'Etat</i>	62
1.	Das Urteil vom 31. Mai 2016 – Einstimmung des Conseil d'Etat?	62
a)	a) Das Recht leiblicher Elternschaft im Widerstreit mit dem Verbot posthumer Befruchtung	62
b)	b) Nova der Entscheidung	64
c)	c) Rechtspolitische Hintergründe	68
2.	Entwicklungen in der Rechtsprechung des Conseil d'Etat zu der konkreten Verhältnismäßigkeit	69
a)	a) Einschränkung durch die Entscheidung „Société Edenred“ vom 4. Dezember 2017?	69
b)	b) Einschränkung durch die Entscheidung „Molénat“ vom 28. Dezember 2017	71
c)	c) Restanwendungsbereich der konkreten Verhältnismäßigkeitssprüfung in der Rechtsprechung des Conseil d'Etat	72
3.	Struktur der konkreten Verhältnismäßigkeitssprüfung durch den Conseil d'Etat und prozessuale Blickwinkel	75
<i>III.</i>	<i>Résumé – gegenläufige Entwicklungen in der Rechtsprechung der Cour de cassation und des Conseil d'Etat zu der konkreten Verhältnismäßigkeit</i>	77
C.	Fundamentale Kritikpunkte an der konkreten Verhältnismäßigkeitssprüfung	81
<i>I.</i>	<i>Rechtsstaatliche Konfliktpunkte</i>	82
1.	Vereinbarkeit der konkreten Kontrolle mit dem Grundsatz der Gewaltenteilung	84
a)	a) Spannungsfeld: Einführung eines zusätzlichen Kontrollmechanismus	85
b)	b) Spannungsfeld: Überwindung der gesetzgeberischen Wertentscheidung	86
c)	c) Spannungsfeld: Aufruf zu der Nichtanwendung des Gesetzes	88
d)	d) Résumé – Fortsetzung des Distanzierungsprozesses von der „tradition légicentriste“	89
2.	Vereinbarkeit der konkreten Kontrolle mit dem Grundsatz der Rechtssicherheit	91
3.	Vereinbarkeit der konkreten Kontrolle mit dem Grundsatz der Gleichbehandlung der Bürger	93
4.	Lösungsvorschläge und Forderungen der Doktrin	94
a)	a) Alternative Zielerreichung mittels der Erklärung einer „réserve conventionnelle“	94

b) Konturierung und Limitierung des Anwendungsfeldes	96
c) Etablierung einer Verhältnismäßigkeitsdoktrin mit ausführlicheren Entscheidungsgrundlagen	97
aa) Begriffliche Anmerkung zu der Etablierung einer Verhältnismäßigkeits-, „doktrin“	98
bb) Entwicklung einer „Verhältnismäßigkeitsdoktrin“ in Orientierung an der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	99
cc) Unumgängliche Konsequenz: ausführlichere Entscheidungsgrundlagen	102
5. Résumé	105
<i>II. Unvereinbarkeit der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung mit dem erklärten Auftrag der Cour de cassation</i>	106
<i>III. Résumé – Unterschiedlichkeit der Reaktionen auf die konkrete Verhältnismäßigkeitsprüfung der Cour de cassation und des Conseil d’Etat</i>	110
D. Justizkulturelle Zusammenhänge	113
I. <i>Historische Hintergründe</i>	114
1. Die Angst vor der Rückkehr des „bon juge Magnaud“	114
2. Aus der Geschichte der Cour de cassation – langanhaltender Kampf um die Anerkennung als veritables Gericht	117
a) Anfängliche Zuordnung des Kassationsorgans zu der Exekutiv- und Legislativgewalt	117
b) Fortwirkendes Misstrauen gegenüber dem Kassationsorgan	119
c) Befreiungsschläge des Kassationsorgans von seiner Schirmherrschaft	121
3. Zu der Geschichte des Conseil d’Etat	121
4. Résumé	125
<i>II. Selbstbehauptung der Cour de cassation im innerstaatlichen Gerichtsgefüge</i>	128
1. Bedrohungsanalyse	129
a) Bedeutungszuwachs des Conseil constitutionnel seit 1958 . .	129
b) Zusammenwirken von Conseil constitutionnel und Conseil d’Etat	131
c) Restriktive Auslegung der „liberté individuelle“ im Sinne des Art. 66 Abs. 2 Const. 1958	133
d) Einengende Rechtsprechung des Tribunal des conflits zu der „voie de fait“	135

2. Prägende Entscheidungen der Cour de cassation	137
a) Entscheidungen zu der „garde à vue“ – Neutralisierung einer Verfassungswidrigkeitserklärung des Conseil constitutionnel	138
b) Entscheidungen zu der Weiterleitung von „questions prioritaires de constitutionnalité“ – Ausdruck der Unbeugsamkeit der Cour de cassation gegenüber dem neu eingeführten Kontrollmechanismus	141
aa) Infragestellung der Vorrangigkeit der „question prioritaire de constitutionnalité“ durch die Cour de cassation	142
bb) Ausspielen der Filterfunktion durch die Cour de cassation	146
cc) Deutungsansätze für die anfängliche Zurückhaltung der Cour de cassation	147
c) Einordnung der konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfung in diesen Emanzipationsprozess	149
<i>III. Anpassung an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte</i>	151
1. Forderung konkreter Prüfungen durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte?	151
2. Würdigung der Bemühungen der französischen Gerichte durch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte	155
<i>IV. Résumé – Festigung der verfassungsinstitutionellen Rolle der Cour de cassation in der V. Republik</i>	159
E. Ausblick: Vergleichende Perspektiven	163
<i>I. Auswirkungen der konkreten Verhältnismäßigkeitskontrolle auf die Verfassungsmäßigkeitskontrolle des Conseil constitutionnel – zu erwartende Konkretisierung der Prüfungsweise?</i>	163
1. Konkretisierung der eigenen Prüfungsweise durch die Rechtsprechung des Conseil constitutionnel	164
2. Beweggründe des Conseil constitutionnel und verbleibende Konkretisierungsmöglichkeiten	168
<i>II. Vergleich zu der deutschen Diskussion über die Verhältnismäßigkeitskontrolle gebundener Verwaltungsentscheidungen</i>	169
1. Fallkategorisierung deutscher Gerichtsentscheidungen mit konkreten Verhältnismäßigkeitsprüfungen	170
a) „Auslöser-“Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts . .	171
b) Folgende Entwicklung: Herausbildung von Fallkategorien .	172
c) Fazit und vergleichende Betrachtung	174

2. Begriffliche Annäherung und methodische Einordnung der Verhältnismäßigkeitsprüfung gebundener Verwaltungsentscheidungen	176
a) Fall verfassungskonformer Auslegung?	177
b) Fall zulässiger verfassungskonformer Rechtsfortbildung?	179
aa) Analogieschluss?	179
bb) Teleologische Reduktion?	180
c) Fallgruppe „zwingende Ausweisungen“ – methodischer Sonderfall auf dem Spannungsfeld zwischen Gesetzesbindung und Pflicht zur konventionskonformen Auslegung	181
d) Fazit: Problematische Fälle der Verhältnismäßigkeitsprüfung gebundener Verwaltungsentscheidungen in vergleichender Betrachtung	185
3. Reaktionen im verfassungsrechtswissenschaftlichen Diskurs	187
a) Rechtsstaatliche Kritikpunkte	188
b) Verfassungsprozessualer Konfliktpunkt	191
c) Lösungsvorschläge im rechtswissenschaftlichen Diskurs	193
d) Fazit und vergleichende Perspektiven	195
4. Beweggründe für den Rechtsprechungswandel des Bundesverfassungsgerichts	197
5. Vergleichendes Fazit	199
F. Zusammenfassung in Leitsätzen	201
Quellen	205
Anhang	233
Sachregister	215